

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — V

1 Einleitung — 1

- 1.1 David und Goliath oder die Last der Tradition — 1
- 1.2 Theorien der Intertextualität — 7
- 1.3 Forschungsüberblick — 12
- 1.4 Gegenstand und Methode — 18
 - 1.4.1 Skizze des Rezeptionsverhältnisses — 18
 - 1.4.2 Vorgehensweise — 22
 - 1.4.3 Struktur der Untersuchung — 24

2 Erste Rezeptionszeugnisse — 26

- 2.1 Hebbels Jugendliryk — 26
 - 2.1.1 Die „Laura“-Gedichte — 26
 - 2.1.2 „An die Tugend“, „Kindesmörderin“ und „Elegie“ — 29
- 2.2 Hebbels Jugenddramatik: das „Mirandola“-Fragment — 35

3 Kontext der Schiller-Rezeption Hebbels — 42

- 3.1 Allgemeine Situation der Schiller-Rezeption im 19. Jahrhundert — 42
 - 3.1.1 Das Schiller-Fest 1859 in Berlin — 46
 - 3.1.2 Hebbels Schiller-Fest 1859 in Wien — 51
 - 3.1.3 Gegen Politisierung und Trivialisierung: Hebbels *Wallenstein*-Rezension — 54
- 3.2 Zeitgenössische Schiller-Kritik — 58
 - 3.2.1 Das Schiller-Bild in Goethes Gesprächen — 59
 - 3.2.2 Jean Paul und die „Reflexion-Poesie“ Schillers — 64
 - 3.2.3 Schiller in den Vorlesungen A. W. Schlegels — 67
 - 3.2.4 Tiecks Schiller-Kritik — 69
 - 3.2.5 Dekonstruktion des Erhabenen: Solger und Schelling — 74

4 Hebbels Ästhetik und seine Schiller-Rezeption — 82

- 4.1 „Poesie der Idee“: Forschungsüberblick — 82
- 4.2 Hebbels Kritik der Schillerschen Lyrik — 84
 - 4.2.1 Gegen die Gedankenlyrik Schillers — 84
 - 4.2.2 Idealrealismus im zeitgenössischen Diskurs — 87
 - 4.2.3 Die echte Naivität und die Einheit von Kraft und Erkenntnis — 90
 - 4.2.4 Dichtung als realisierte Philosophie: Hebbels Ästhetik I — 92
- 4.3 Hebbels Kritik der Schillerschen Dramatik — 94
 - 4.3.1 Gegen die Rhetorik Schillers — 94

- 4.3.2 Gegen die „gehaltenen“ Charaktere Schillers — 96
- 4.3.3 Poesie der werdenden Gestalt: Hebbels Ästhetik II — 99
- 4.3.4 „Lebendige Gestalt“ und Zeitproblematik: Hebbel mit Schiller — 102
- 4.4 Hebbels Sprachphilosophie — 109
- 4.4.1 Die allgemeine und die Individuelle Seite der Sprache — 109
- 4.4.2 Das problematische Medium Sprache: Schillers „Kallias“-Briefe — 111
- 4.4.3 „Begriff“ und „Anschauung“ oder die Stilfrage: Hebbel mit Schiller — 115
- 4.4.4 Sprachphilosophie als Dramenästhetik — 118
- 4.4.5 Sprachphilosophie als Poetik: Revision der Lyrik-Kritik — 120
- 4.5 Hebbels Rezension über Schillers Briefwechsel mit Körner — 123
- 4.5.1 Rekapitulation der Schiller-Kritik — 124
- 4.5.2 „Gesteigertes Leben“: Hebbels Ästhetik III — 127
- 4.5.3 Idealisierung und Psychologisierung: Hebbels Kritik an Schillers Dramen — 130
- 4.6 Das psychologische Interesse: Hebbel mit Schiller — 133

- 5 **Weiblichkeit und Psychologie der Amazonen: Hebbels *Judith* und Schillers *Die Jungfrau von Orleans* — 143**
 - 5.1 Hebbels Kritik an Schillers „romantischer Tragödie“ — 143
 - 5.2 Hebbels Jeanne d’Arc-Historiographie — 146
 - 5.2.1 Quellen von Hebbels *Geschichte der Jungfrau von Orleans* — 146
 - 5.2.2 Züge der Naivität – implizite Schiller-Kritik — 147
 - 5.2.3 Konzeption der Geschichtsphilosophie: Hebbel mit Schiller — 150
 - 5.3 Die psychologisierte Judith-Gestalt — 154
 - 5.3.1 Stoffgeschichte der *Judith* Hebbels — 154
 - 5.3.2 Psychologisierung als Gestaltungsprinzip — 159
 - 5.3.3 Die Weiblichkeit in Hebbels *Judith* — 161
 - 5.3.4 Die Motivverschiebung — 167
 - 5.4 Judith und Johanna: Hebbel mit Schiller — 172
 - 5.4.1 Zeitgenössische Rezeption von Hebbels *Judith* — 172
 - 5.4.2 Die Weiblichkeit in Schillers „romantischer Tragödie“ — 174
 - 5.4.3 Strukturelle Affinität — 177
 - 5.4.4 Schuldbewusstsein oder die Tragik der inneren Zerrissenheit — 180

- 6 **Ehre und Öffentlichkeit des Bürgertums: Hebbels *Maria Magdalene* und Schillers *Kabale und Liebe* — 185**
 - 6.1 Hebbels Kritik am bürgerlichen Trauerspiel — 185
 - 6.1.1 Gattungsgeschichte des bürgerlichen Trauerspiels — 186
 - 6.1.2 Die Gattung regenerieren: Hebbels Neukonzeption — 190
 - 6.2 Die beiden bürgerlichen Trauerspiele: Vergleichbarkeiten — 193
 - 6.2.1 Die Personenkonstellation und der antithetische Titel — 193

6.2.2	Vaterbindung und Familienproblematik —	194
6.3	Ehre und Öffentlichkeit: Hebbel mit Schiller —	197
6.3.1	Moralrigorismus und zeitgenössische Kritik —	197
6.3.2	Semantik der Ehre in <i>Maria Magdalene</i> —	199
6.3.3	Semantik der Ehre in <i>Kabale und Liebe</i> —	202
6.3.4	Die Öffentlichkeit in <i>Kabale und Liebe</i> —	204
6.3.5	Die Öffentlichkeit in <i>Maria Magdalene</i> —	208
6.4	Der politische Stellenwert des bürgerlichen Trauerspiels —	213
6.4.1	Der politische Gehalt von <i>Kabale und Liebe</i> —	213
6.4.2	Das kritische Potential von <i>Maria Magdalene</i> —	214
6.4.3	Aufführung als politisches Ereignis: <i>Maria Magdalene</i> 1848 —	216
7	Legitimität und Autonomie des Subjekts: Hebbels <i>Demetrius</i> und Schillers <i>Demetrius</i> —	220
7.1	Die Entstehung des Hebbelschen Fragments —	220
7.1.1	Hebbels <i>Demetrius</i> -Plan im Schiller-Jahr 1859 —	220
7.1.2	Quellen und Schwierigkeit —	222
7.1.3	Psychologie und Umstände: Schiller-Kritik und Neukonzeption —	224
7.2	Die „Grundgedanken“ der Schillerschen Gestaltung —	228
7.2.1	Legitimität und Gerechtigkeit —	228
7.2.2	Krise des Selbstglaubens —	231
7.2.3	Usurpation des Scheins und Last der vollbrachten Tat —	234
7.2.4	Spielball fremder Leidenschaften: Heteronomie des Subjekts —	236
7.3	Exkurs: Hebbels Napoleon-Bild —	240
7.3.1	Das welthistorische Individuum: Hebbels <i>Don Karlos</i> -Lektüre —	240
7.3.2	Problematik des Großen in der Welt —	243
7.4	Unmöglichkeit des Subjekts: Hebbel mit Schiller —	246
7.4.1	Das tragische Rechtsbewusstsein —	246
7.4.2	Heteronomie und Kirchenintrige —	249
7.4.3	Ökonomie und Opportunismus —	251
7.5	Karneval und Schiffbruch: Weltgeschichte als erhabenes Objekt —	253
8	Resümee —	262
	Literaturverzeichnis —	267
	Register —	285